

Impulsvortrag Stefan Fuerst – DRV Bund

Bericht aus der Praxis



- Herstellung von Barrierefreiheit ist ein umfangreicher Prozess mit Querschnittsaufgaben



- Strategische und operative Vorhaben laufen parallel



- Verbesserungsbedarfe werden oftmals erst mit dem Blick in die Realität identifiziert (z.B. barrierefreie Dokumente)

Schwerbehindertenvertretung, Inklusionsvereinbarung, Aktionsprogramm und Sensibilisierung von Führungskräften

- starke Struktur an Schwerbehindertenvertretung, die den Mitarbeitenden mit Rat und Tat zur Seite stehen
- umfangreiche Inklusionsvereinbarung, die diverse Nachteilsausgleiche regelt
- Aktionsprogramm UN-BRK mit Handlungsfeldern
- Sensibilisierung von Führungskräften zu Inklusionsthemen über Seminare/Workshops oder über Aktionstage

Arbeitsassistenzen und barrierefreie Arbeitsplatzausstattung



- Die DRV Bund stellt Mitarbeitenden mit Behinderung und Assistenzbedarf intern Arbeitsassistenzen zur Verfügung
- Durch den Bereich „IT-Barrierefreiheit“ erfolgt Unterstützung bei der barrierefreien und bedarfsorientierten Ausgestaltung der Arbeitsplätze
- Das Diversity Management unterstützt auf operativer und strategischer Ebene

Inklusion Wunsch vs. Realität

Inklusion

Wunsch vs. Realität



Inklusion &
Barrierefreiheit sind ein
Prozess



„Mitdenken“
funktioniert über
Regelungen,
Sensibilität und
Zuständigkeiten



Inklusion wird oft als
Thema „*der Anderen*“
begriffen



Denkweise „one size
fits all“ funktioniert
nicht

**Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit!**